

Nur noch eine kurze Bemerkung sei erlaubt: Bezüglich des 8. Decembers hätte der Herr Verfasser besser streng beim Dogma der unbefleckten Empfängnis bleiben sollen, statt bloß über die Jungfräulichkeit Mariens seine Betrachtung anzustellen. Im Uebrigen ist es wirklich schwer, über das durchaus gediegene Werk Ausstellungen zu machen. Es ist Alles so trefflich und vorzüglich, daß es gewiß die beste Empfehlung reichlich verdient.

Möge dieses Werk vom Segen Gottes begleitet sein und Vielen zur wahren Vollkommenheit und Selbstheiligung verhelfen, aber auch Predigern und Beichtvätern eine segenspendende Quelle sein zur Führung und Heiligung der vom lieben Gott ihnen anvertrauten Seelen. — Das Werk würde sich vorzüglich eignen als Geschenk für Primizianten.

Stift Lambach.

P. Gebhard Koppler O. S. B.

- 18) **Der Campo Santo der Deutschen zu Rom.** Geschichte der nationalen Stiftung zum elfthundertjährigen Jubiläum ihrer Gründung durch Karl den Großen; herausgegeben von Anton de Waal, Rector des Campo Santo. Mit vier Abbildungen. 8°. (XII und 324 Seiten.) Freiburg. Herder. 1896. Preis M. 4. — = fl. 2.40; gebunden in Leinwand M. 5.20 = fl. 3.12.

Mit Ende 1896 begieng das deutsche National-Institut Campo Santo feierlich das Fest seines elfthundertjährigen Jubiläums. Nach der (echten?) Stiftungsurkunde der ehemaligen Frankenschule in Rom, an deren Stelle der heutige Campo Santo getreten ist, hätte der 26. December 797 als das Geburtsdatum des Institutes zu gelten.

Das Buch enthält vieles Interessante, wertvolle Aufschlüsse über altrömische Topographie, deutsche Landsleute, die in Rom gelebt und gewirkt haben, über das Almosenwesen der Päpste. Erschöpfend nach allen Seiten ist die Geschichte der Bruderschaft in ihrer Entstehung als kirchliche Corporation wie in ihrem charitativen Wirken dargestellt, ihre verschiedenen Licht- und Schattenseiten finden in der Verknüpfung mit den jeweiligen historischen und socialen Verhältnissen der betreffenden Zeitperiode Lösung und Begründung.

Druckfehler: Spirälern (S. 80), Böller (S. 125, öfter), Witwe (S. 130), stätige (S. 141), Madernas (S. 156 statt Modernos), stäter (S. 163), Melchior Klessel (S. 198 richtiger Kless), gefälschte (S. 209). Zum Uebertritt der Königin Christine von Schweden (S. 194) wäre zu ergänzen, daß dieselbe bereits am 24. December 1654 zu Brüssel, in Gegenwart des Erzherzogs Leopold und des Grafen Montecuculi, im Stillen das katholische Glaubensbekenntnis ablegte, während der feierliche Uebertritt allerdings erst am 3. November 1655 zu Innsbruck erfolgte. — Das Geschlecht der Habsburger (S. 196) erlosch 1740 nur in seinem Mannesstamme; denn auf Karl VI. kam dessen Tochter Maria Theresia. — Karl Madrug (S. 198) war Fürstbischof von Trient.

Ein Personal- und Sachregister wäre sehr erwünscht gewesen.

Ursahr-Linz.

Professor Dr. Johann Gschluer.

- 19) **Rappalien** von P. Luis Coloma. 8°. 671 Seiten. Verlag Romanwelt. Berlin. Preis M. 3.60 = fl. 2.16.

Mit großem Enthusiasmus wurde der vorliegende Roman „Pequeñeces“ „Rappalien“ in seiner Heimat in Spanien aufgenommen: bald nach seinem Erscheinen war eine zweite Auflage nöthig, jetzt haben wir in deutscher